

Sie schnurrt wie eine Schmuskatze

Ina Müller zog in der Neu-Isenburger Hugenhallenhalle sämtliche Register ihres Könnens.

Eigentlich braucht sie sich um Ursula von der Leyens Familienpolitik keine Sorgen zu machen, denn Ina Müller ist „Weiblich. Ledig. 40“, wie das Programm und die neue CD titeln. Und kinderlos. Doch die Kita mit 24 Stunden Öffnungszeit wäre so ganz nach dem Geschmack der Hamburgerin, denn dann könnte sie potentielle Kids der noch zu gründenden Familie einfach abgeben, wenn sie zu sehr stressen. So eine Fernbeziehung wie sie sie pflegt, scheint in diesem Lebensabschnitt das ideale Modell für Paare zu sein, die nach längerem Zusammensein „Kontaktallergie“ entwickeln. Die einen gehen dann in die Psychoanalyse, sie aber schüttert sich kurzer Hand ein Anti-Aller-

gikum auf die Haut und macht weiter zwischen Haushalt, Karriere und Chaos.

Es ist bekannt, dass Ina Müller vom Kabarett kommt – und diese Erfahrung tut ihrem Soloabend plus Band gut. Das Programm ist kein Abspulen der Erfolgssongs ihres neuen Albums, das die Handschrift von Frank Ramond trägt, dem Erfolgsgaranten für Annett Louisan und Roger Cicero. Ina Müller verbindet das Talent ihrer jeweiligen Kollegen spielend und künstlerisch ergiebig miteinander. Hier sind hervorragende Popsongs mit Zeitgeistthemen wie Kinderlosigkeit („Lieber Orangenhaut“), unsinnige Modetrends („Bye, Bye Arschgeweih“) und abgenutzter Partnerschaft („Ich ziehe aus“).

Nicht fehlen darf das allgegenwärtige Thema Kontaktanzeige, das in dem barjazzig swingenden Stück

„Hätt ich'n Hund“ zum Ausdruck kommt. Ähnlich wie Ciceros Bigband können ihre Musiker swingen, aber auch balladesk schwelgen und sogar im Hamburger Seemannsidiom bänkeln. Raum für jede Menge Spontaneität und Dialog mit dem Publikum bietet der Abend zuhauf.

Dann ist da auch noch eine fulminante Sängerin zu erleben, die auf der Klaviatur der Stimmungen alles beherrscht: In den schnellen Songs faucht und röhrst sie mit angerautem Timbre, um im nächsten Moment wie eine Schmuskatze sanfte Pop-Balladen hinzuhauchen, und auch jazzig zu phrasieren. Kurzum: eine der vielseitigsten Entertainerinnen, die das Land derzeit zu bieten hat. Möglicherweise kann Ina Müller all das auf die Beine stellen, weil sie eben keine „normale“ Beziehung führt. (jsc)